



REGENSBURGER VORTRÄGE ZUM ÖSTLICHEN EUROPA

Donnerstag | 22. Januar 2015 | 18.00 Uhr
Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg
Raum 017 (EG)

„Neuere Forschungen zur Erinnerungskultur in Ungarn“

von

Dr. László Levente Balogh

(Universität Debrecen, Institut für Politikwissenschaft
und Soziologie)

Durch den Zusammenbruch der staatssozialistischen Systeme tat sich eine Kluft zwischen Vergangenheit und Zukunft auf, die ein Signal für die Infragestellung der politischen Legitimation auslöste. Durch diese Leerstellen entstanden auch in Ungarn Ansprüche auf eine neue Basis der Legitimation, die nach einem „neuen alten Gedächtnis“ verlangte, aus dem die politischen Mythen geboren werden. Zu diesem Zweck mussten neue Orientierungspunkte gesetzt werden, die nicht ohne einen Rückgriff auf die Vergangenheit auskommen. Da aber politische und kulturelle Identitäten äußerst fragil und vergänglich sind, benötigen sie fast immer eine langfristige, zumeist imaginierte Kontinuität, die immer wieder neu konstruiert werden muss. Der Vortrag stellt anhand von wissenschaftlich greifbaren Beispielen die gegenwärtige Funktionsweise der ungarischen Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik dar.



Institut für Ost-
und Südosteuropaforschung



Institut
für Ostrecht



Ungarisches
Institut



Graduiertenschule für Ost- und
Südosteuropaforschung